



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Christoph Buser, FDP: Anpassung des Richtplans Salina Raurica: Aktueller Modal-Split Verkehr ist unrealistisch**

Autor/in: [Christoph Buser](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 12. November 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Salina Raurica gehört zu den wichtigsten strategischen Entwicklungsgebieten im Kanton Baselland. Es handelt sich um ein komplexes und grossflächiges Planungsprojekt. Mit dem vom Landrat am 15. Januar 2009 beschlossenen Spezialrichtplan „Salina Raurica“ wurde die Voraussetzung für die gezielte Entwicklung des Planungsprojekts geschaffen. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung im Gebiet von Salina Raurica wurde im Objektblatt Verkehr des kantonalen Spezialrichtplans (SRP) festgehalten, dass die Erschliessung der Rheinebene durch den gezielten Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu erfolgen hat. Dies zusammen mit einem umfassenden Verkehrsmanagement. Dabei soll ein ÖV-Anteil von 35 Prozent (Modal-Split) für den Quell-/Zielverkehr angestrebt werden.

In der Landratsvorlage 2014-439 “Salina Raurica, Verlegung der Hauptverkehrsstrasse 3/7 und Rückbau der Rheinstrasse: [...]” wurde jedoch ein pikantes Detail bekannt. Die im Rahmen des Landratsbeschlusses (LRB) Nr. 982 vom 15. Januar 2009 in Auftrag gegebene Studie führt zu Tage, dass das Modal-Split-Ziel von 35 Prozent ÖV-Anteil gemäss Richtplan auch bei sehr umfassenden Massnahmen im heutigen rechtlichen Rahmen nicht zu erreichen sein wird. Und wir wissen zusätzlich, dass alleine schon die Ansiedlung des Produktionszentrums von Coop mit Logistik das Modal-Split-Ziel strapaziert, Trotz dieser neu gewonnen Erkenntnis wird an dem ursprünglich definierten Zielwert von 35 Prozent ÖV-Anteil im kantonalen Spezialrichtplan festgehalten und die Notwendigkeit und die Fortführung der beschlossenen Massnahmen betont.

Es darf jedoch nicht sein, dass durch unrealistische Ziele das “Filetstück” Salina Raurica in der Entwicklung massiv gehemmt wird. Für die Zukunft des Gebiets ist es entscheidend, zu unterscheiden, was wünschenswert bzw. machbar ist und mit welchen Massnahmen diese Ziele erreicht werden können.

Die Regierung wird daher gebeten, den Richtplan Salina Raurica entsprechend abzuändern und den Modal-Split von heute 35 Prozent ÖV-Anteil auf einen mit der Entwicklung Salina Rauricas einhergehenden realistischen Wert zu senken.